Unterhaltung und Belehrung.

Das neue Vaterland.

Von Ocean zu Ocean, vom kalten Nord zum heißen Süd,
Vom Lande, das der Frost erstarrt, bis hin, wo die Citrone blüht,
Von Mississippi's Quellgebirg, bis wo er theilt des Meeres Strand,
In unermeßlich weitem Raum dehnt sich das neue Vaterland,
Es flimmern dreißig Sterne hell im Banner seiner Unien,
Und fern im West erhebet sich in geldnem Glanz ein andrer schon,
Und in des Salzsee's Fluthen blickt auch hellen Lichts ein kleiner Stern;
Sie füllten mit den Dreißigen das blaue Freiheitsbanner gern.

Verbunden sind die Völker all' im unermeßlich weiten Raum,
Der Freiheitshut hängt überall auffroh umtanzten Freiheitsbaum;
Kein Fürst drückt hier mit roher Faust die Menschenwürde in den Staub;
Hier kennt man keinen Knutenzwang, hier kennt man keinen Völkerraub!
Es heben ihre Thürm' im Ost die Weltenstädte hoch empor,
In Westens Urwald dringt der Schall der fleiß'gen Axt an unser Ohr;
Die Städtlein blühen auf im Wald, wie eine Blum der Knospe entspringt,
Und von der Schiffe macht'ger Schaar sind Flüsse, Seen und Meer erfüllt.

Groß ist das neue Vaterland, sein Volk ist *stark*, sein Volk ist *frei*,
Es reicht dem Fremdling seine Hand, welch Blut's, welch' Stammes er auch sei.
O'rum deutsche Brüder nehmt sie hin die dargereichte Bruderhand,
Seid frei und einig und seid froh in eurem neuen Vaterland!
Mischt in's Gewühl der Städte euch! die bunte Prairie angebaut!
Laßt in des Urwalds wildem Hain die scharfe Axt erschallen laut;
Doch denkt an Deutschland auch zurück, für's arme *alte* Vaterland,
Schickt auf gen Himmel ein Gebet in eurem neuen Vaterland!

(N. Y. Sts.-Ztg.)

Morgengebet an die Wahrheit.

Wahrheit! dir allein dien' ich! Dir allein beug' ich das Knie! und fühle mich stolz vor Freiheitsgefühl, da ich Dir allein unterthan bin!

Aber indem ich Dich als Gottheit anerkenne und anbete, möchte ich zugleich mit Dir grollen. Warum duldest Du so viel Kutzerei, so viel Heidenthum in der Welt? Warum lässest Du Dich verläugenen? Warum die Blitze, die Deinem hehren Auge entsprühen, auffangen von Schergen der Tyrannei und binden und trennen und einkerkern? Warum duldest Du das Alles, o Wahrheit!

Warum duldest Du die Schlagbäume und Grenzwächter und geheime Spione, die auf alle Deine Lichtausströmungen ihre wachsamen Katzenaugen richten und sie durchwühlen und mißhandeln und fortschleppen und nicht wiedergeben, als wären sie Kontrebande!

Warum duldest Du, daß die Dummheit, die Engherzigkeit, das Vorurtheil, der Dünkel Dich verhöhnen? Dir falsche Namen geben, um dich zu beschimpfen, Dich Grobheit, Wahnsinn, Widersetzlichkeit, Empörung urd Meuterei nennen!

Warum duldest Du das Alles?—Bist Du denn gar so schwach?

Du, die gefürchtetste Macht, und doch die am seltensten siegreiche!

Warum duldest Du es, daß Deine Priester Märtyrer werden? Nicht allein Märtyrer in dem Sinne, daß man sie anklagt, sie verdammt und einsperrt, die Priester der Wahrheit leiden ein weit furchtbareres Märtyrerthum. Sie dürfen sich nicht frei als solche bekennen. Sie dürfen ihr Bekenntniß nicht der Welt verkünden. Man legt ein Schloß an ihren Mund, man schnürt ihre Finger zusammen, daß sie die Verkündigungen der Wahrheit nicht niederschreiben dürfen, man vernichtet die Pergamente, die sie auf Deinem Altare niedergelegt!

Warum bist Du so stolz, Wahrheit, und wandelst einsame Wege, oder ziehst nur ein in die Hütten der Armuth?

Du solltest Dich hinandrängen an die Mächtigen, o Wahrheit, und ihnen sagen, daß sie Thoren sind, wenn sie Dich scheuen und die bezahlte Lüge hinausposaunen lassen weithin. Sage ihnen, daß sie das Geld dafür nutzlos vergeuden und nur den Zoll der Lächerlichkeit dafür einnehmen, den sie sich selbst auf laden. Zeige ihnen, wie die großen Männer der Geschichte nur unsterblich geworden durch Dich! daß sie eben darum so verehrt werden, weil sie sich nicht gescheut, auch ihre Mängel der Welt zu zeigen. Sage ihnen, daß die Welt an keine Heiligkeit mehr glaubt, weder nach dem Tode, noch vor dem Tode; aber mit desto größerem Vertrauen an Menschlichkeit!

Wer seine Schwächen verhüllen will, sie ängstlich verläugnen läßt, der hat gewiß keine Tugenden, welche die Schwächen überstrahlen könnten!

So urtheilt die Welt. Sage das allen öffentlichen Charakteren, o Wahrheit!

Sage denen, welche Dich in die Brust derer zurückdrängen möchten, sage ihnen, daß die gepreßte Brust, wenn sie sich Luft machen kann, ihren Peini gern schon vergiebt; daß aber das Unrecht und die Finsterniß nicht vernichten kann, sondern gewaltsam überdeckt und in die Tiefe zurückgedrängt wird, nicht etwa erstickt, sondern in die Breite sich ausdeht, da es nicht in die Höhe wachsen kann, und das ganze Fundament des Bodens verzehrt, bis endlich die dünne Kruste zusammenbricht, und Alles in die Tiefe hinein stürzt, in die Hölle der Wahrheit, weil sie keinen ausleuchtenden Himmel der Wahrheit haben wollten.

Wahrheit! sage den Menschen, wie glücklich sie sein können, wenn sie aufhörten, Dich zu scheuen. Sage es ihnen aber nicht nur, sondern beschäme sie, indem du sie durch Deine Macht zwingst, das anzuerkennen, was sie selbst emsig suchen und freudig ergreifen sollten.

Kannst Du es aber nicht, bist Du zu ohnmächtig, zu feig, zu gutmüthig oder zu bequem, um Deine Macht geltend zu machen, und willst Du noch ferner die Lüge, die gleichzeitig Tyrannen und Knechte gebährt, herrschen lassen, so sei wenigstens ein Feuer in den Herzen aller derer, die ohne Dich nicht leben können; verzehre rasch all ihre Lebenskraft und laß sie durch Dich sterben, statt daß sie so oft fruchtlos für dich sterben! (Dr. J. L....r.)

Nationale Schachpartie in Cleveland.

Die „Cleveland Germania" vom 20sten Februar schreibt: Es haben sich hier zwei Schachparthien gebildet. Eine besteht aus Deutschen, die andere aus Amerikanern, Engländern und Franzosen, auf jeder Seite ungefähr acht. Die Deutschen haben die andern herausgefordert. Am 21. d. M. beginnt der Kampf und die verschiedenen Züge werden in den Zeitungen bekannt gemacht werden. Die Amerikaner haben die weißen Männer, die Deutschen die schwarzen, und die Amerikaner als die herausgeforderte Partei hauen zuerst aus. Der Kampfpreis ist nicht ein Lorbeerkranz, von schönen Händen dem Sieger um die Stirn geflochten, sondern ein ächtes deutsch-amerikanisches Abendessen, welches die Partei zu geben hat, die verliert.

Der Wirth und der Drucker.

Folgendes Histörchen aus dem Tagebuche eines reisenden Druckers verdient gelesen zu werden: Eines Abends trat ich in die Barstube eines ansehnlichen Straßenwirthshauses, in welcher ich den Wirth allein und so vertieft in dem Lesen der Zeitung antraf, daß er meinen Eintritt nicht bemerkte, bis ich ihn mit einem "Halloh Landlord, kann ich hier ein Nachtlager erhalten," aus seiner Reverie weckte.

"Nachtlager," fuhr er auf, indem er mich etwas verdächtig von Kopf bis Fuß beäugelte, "O Ja, auch Supper?"

"Yes Sir, auch Supper."

Ehe er aber gieng Supper zu bestellen, hatte ich noch folgendes Examen zu bestehen: "Was Sort von Traveller mögt ihr sein, wenn man fragen darf, doch kein verlogener Yänky Pedler, die im Lande herumreisen und die Weibsleut' mit ihren schlechten Gold und Silberwaaren betrügen.

"Letz gerathen, ich bin kein Yänky Pedler."

"Vielleicht ein wandernder Singmeister, der lieber fiedelt als arbeitet?"

"Auch nicht!"

Vielleicht ein gentieler Schuhmacher, der Samstags den Mäd nachläuft und Sonntags in den Wirthshäusern herumlodelt?"

"Auch kein Schuhmacher, Sir, sonst hätte ich meine zerrissenen Stiefel schon lange geflickt. Ich denke, Landlord, ihr thätet besser eure Examination einstellen und mein Supper besorgen, denn ich bin hungrig und müde."

"Gleich, gleich, Freund; aber was treibt ihr denn eigentlich? seid ihr vielleicht ein Buch Agent, die den Leuten das Geld abnehmen für Bücher, die sie oft net abliefern?"

"Wieder fehlgeschlossen, rathet besser."

"Ein Dentist vielleicht, der den Leuten für einen Thaler die Kinnbacken zerbricht, und mit anderer Leute Töchter davon läuft?"

"Auch kein Zahnbrecher, Sir, wenn ihr aber eine hübsche Tochter habt, thät mirs nicht drauf ankommen mit ihr davon zu laufen."

"Ah, ah! am Ende seit ihr gar ein Phrenolog, der den jungen Leuten die Köpfe befingert und ihnen für 25 Cents weis macht, daß dies oder jenes in ihnen stecke?

"Wieder letz', auch kein Phrenologe."

"Well, was zum Guckuck treibt ihr?—sagt's raus und ich geb' euch die beste Bratwurst im Haus für Supper und Nachtlager obendrein, und einen Trink Brändy zum Morgenschluck, all for nix."

Very well, ich halt euch beim Wort; wißt denn, ich bin einer von Faust's Schülern—ein Professor der schwarzen Kunst—ein Typographer, euch zu dienen."

"Ein Typographer, schwarze Kunst, was ist das—ihr seid doch kein Herenmeister?"

"Ein Stück davon, Sir—ein Drucker; ein Mann, der Zeitungen und Bücher druckt."

"Ein Zeitungsdrucker' Ha, Freund, ihr seid mein Mann!—ein Zeitungsdrucker, ja! vor dene hab' ich allen Respekt, denn ohne Zeitungen kann die Welt net bestehen. Hallo Peter, bring Kohlen und mach's Feuer uf, nehm dem Gentleman sein Bündel ab und sag den Weibsleut', sie sollen dem Herrn das beste Supper machen und des geschwind. Was trinkt ihr, Mister Drucker, Wein oder Brandy?—Bei Golly, wann ich net gedenkt hab', ihr wäret so ein verlogener Yänky Pedler—aber ein Drucker, Sir, des is mein Mann.

Mittel gegen Wanzen.

Eine Auflösung von Zink Chloride wird als wirksames Mittel gegen die Plage der Wanzen angezeigt. Es wird vermittelst einer Bürste angewendet und ist durch Sir Wm. Burnett entdeckt und als untrüglich empfohlen.

GODEY'S LADY'S BOOK for April is an attractive and readable issue of that excellent and truly valuable work. It contains engravings called "Smiles and Tears," "Sing Me that Sweet Song Again," "The Surprise Party," Fashion Plate, &c. The literary matter is by Anna Wilmot, Mrs. Stewart, T. S. Arthur, W. G. Simms, Kate Sutherland, Mrs. Ellet, Carl Linley, Mrs. Hale, &c. &c.

GRAHAM'S MAGAZINE for April contains a beautiful engraving of the "Mirror of Beauty," one of the "Sunshine of Love," a Fashion Plate, &c. The literary matter is by our most popular and well known writers. The work is now under the sole control in all its departments, of the original proprietor, George R. Graham, Esq., and he has entered upon his duties with a degree of energy, spirit and perseverance, which cannot but render the Magazine worthy of the most liberal support.

Verheirathet:

Am letzten Dienstag, Herr William Hittel, jun., mit Miß Clisa Eckert, beide von Allentaun.

Am Dienstag Abend, den 19ten Dieses, durch Pfarrer Kesler, Doctor Otto William Meißner, von Leipzig, Königreich Sachsen, mit Fräulein Maria Haintz, von Millerstaun, Lecha County.

Am Dienstag vor 14 Tagen, durch Pfarrer Schindel, Herr John Bortz, von Salzburg, mit der Wittwe Gackenbach, von Ober-Macungie,

Am 17ten März, durch Pfarrer Jäger, Herr Christian Smith mit Catharina Beitinger, beide von Hanover.

Gestorben:

(Eingesandt durch Pfarrer Jäger.)

Am 19ten März, in dieser Stadt, Anna Ludwig, im 77sten Jahr ihres Alters.

Am 21sten März, in Northampton Taunschip, Jacob W. Albrecht, im 45sten Lebensjahr.

Am 13ten März, in Washington Taunschip, Lecha Caunty, Hr. Henry Bloß, im 62sten Jahre seines Alters.

Die Märkte.

Marktpreise in **Allentaun**, am Mittwoch.

Flauer (Bärrel)	$5 00	Butter (Pfund)	15
Waizen (Buschel)	95	Unschlitt	8
Roggen	55	Schmalz	8
Welschkern	50	Wachs	22
Hafer	28	Schinkenfleisch	8
Buchwaizen	50	Seitenstücke	6
Flachssaamen	1 30	Aepfel-Whiskey (Gal.)	25
Kleesaamen	3 75	Roggen-Whiskey	28
Timothysaamen	2 75	Hickory-Holz (Klafter)	4 50
Grundbeeren	45	Eichen-Holz	3 50
Salz	40	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	10	Gyps	4 50

Easton Marktpreise.

Flauer, 4 75—Waizen, 95—Roggen, 55—Welschkern, 50—Hafer, 30—Flachssaamen, 1 12—Kleesaamen, 4 75—Timothysaamen, 2 00—Butter, 15—Eier, 12—Schweinefleisch, 6—Whiskey, 25—Hickorrholz, 5 00—Eichenholz, 4 00—Gyps, 3 50.

Philadelphiaer Marktbericht.

Samstag, März 23, 1850.

Flauer und Mehl.—Frühe in der Woche war der Flauermarkt unthätig, aber am Ende derselben war die Nachfrage etwas besser.—Flauer brachte von $4,75 bis 4,81 per Bärrel, und $5,75 bis 6,25 für Neuyork extra.—Roggenmehl 2,87—Welschkornmehl 2,56 per Bärrel.

Getraide.—Guter rother Waizen brachte $1,04 bis 1,07, und weißer 1,10 bis 1,14 per Buschel. Roggen ist rar und brachte 64 Cents. Welschkern, gelbes, 53 Cents. Hafer, südlicher, 31 bis 33, und pennsylvanischer 35 Cents per Buschel.

Vieh-Markt.

Rindfleisch brachte von $5,50 bis 7,00 per Hundert Pfund. Frechne Kühe verkauften an $7 bis 15, $14 bis 24 für Springers, und $20 bis 31 für frische Kühe.—Schweine das hundert $5 bis 5,25.—Schafe von $1,50 bis 5,00.

Dreijährige Schätzung von Leche Caunty—1850.

Distrikte.	Für Staats- und Caunty-Zwecke. Pferde.	Kühe.	Geld auf Zinsen.	Stock, Antheil.	Hausgeräthe.	Carriages.	Professionen und Gewerbe über $200.	Kapitalzins, Beamte und Staatsfonds.	Spezieller Staatstax. Sclaven. Klasse 1	2	3	Professionen u. Gewerbe à 200.	Sclaven u. Geschäftsmann. v. Leuten üb. 200.	Vorsare. Einwohner.
	Thaler.	Thaler.	Thaler.	Thal.	Thal.	Thal.	Thaler.	Thaler.				Thal.	Thaler.	No.
Allentaun,	524,015	8,790	1,204	169,073	20245	4100	5185	61,970	794,582	5	30	24	9800	1,600	802
Obersaucon,	649,380	20,565	11,404	130,096	1900		7534	22,662	843,541	2	2	3	600		620
Südwheithall,	778,053	20,110	7,916	92,514	150		8397	23,165	930,305		2	3	1030		642
Nordwheithall,	622,243	19,601	9,580	103,409			9303	36,945	801,081	10	18	1	150		627
Obermacungie,	698,868	17,600	7,440	105,550	350		5815	12,330	847,953		6	5	1020		447
Nidermacungie,	714,351	14,290	7,964	50,652			6703	17,000	810,960		2		900		517
Obermilford,	773,047	19,120	14,280	118,617	2000		7358	34,530	968,952			2	050		823
Hannover,	556,869	12,820	4,590	87,121	4825	100	4642	41,820	662,787		1	7	1150		576
Salzburg,	469,606	12,710	4,052	51,142	150		4336	22,488	564,484			4	225		414
Lynn,	385,615	18,505	8,022	45,105		125	5896	22,995	485,763						413
Weißenburg,	251,687	10,605	5,303	15,910			3045	8,495	295,045			1			378
Washington,	189,634	11,180	3,642	46,570			2560	8,565	262,151						340
Heidelberg,	156,320	9,000	3,456	14,630			1405	4,315	189,126						291
Northampton,	156,510	1,470	584	1,505			720	20,500	181,289		2	6	700		188
Lowhill,	141,949	6,857	3,200	16,652			3044	6,690	178,392			1			208
	7,068,147	203,223	92,637	998,546	29620	4325	75443	344,470	8,816,411	17	63	57	15625	1,600	7286

Zufolge der Vorkehrungen des 8ten Abschnitts der Gesetze des Staats von Pennsylvanien, passirt den 15ten Mai 1841, und der Supplemente übereinstimmend damit, veröffentlichen wir die Unterschriebenen, Commissioners von Lecha County, den vorhergehenden Bericht der Schätzung alles assessirten Eigenthums für Staats und County Zwecke, und für Specieller Staatstax. Der Belauf assessirt auf liegendes und persönliches Vermögen, Handwerker, Gewerbe, Amtsanstellungen und Einkünfte durch Aemter, durch den Assessor der Borough und den verschiedenen Townschips in der Commissioners Amtstube einberichtet.

Gegeben unter unsern Händen und Amts-Siegel, den 18ten März, 1850.

John Lichtenwallner,
Benjamin Breinig } Commissioners von Lecha County.
Samuel Knauß,

Bezeugts,—J. M. Line, Schreiber.
Allentaun, März 28, 1850. nq3m

OAK HALL.

Sehr wichtige Verlegung.

An Baargeld Käufer

Geschwinde Verkäufe für Cäsch, und viele kleine Profite, bezahlen immer am Ende doch, und ersparen dem Käufer einen Pfenning.

Weiß und Lichtenwalner

Benachrichtigen ehrerbietigst das Publikum daß sie ihren großen und ausgedehnten Stock von Frühjahrs- und Sommer-

fertiggemachter Kleider

nach Hainses Ecke, auf dem Markt-Viereck, verlegt haben. Sie zeigen auch ihren Freunden und dem Publikum im allgemeinen an, daß sie ihre Kleidungsstücke weit wohlfeiler verkaufen als hierzuvor. Um diese Thatsache zu beweißen, braucht man nur anzusprechen.—Sommerröcke von 50 Cents bis $1 50; Hosen 50 bis $2 00; Weste, Mosales von 75 bis $1 50; Linnen Röcke, superfeine, von $1 bis 1 50. Voriges Jahr verkauften wir sie für $2 50.

N. B. Kleidungsstücke werden jederzeit auf die kürzeste Anzeige verfertigt, wofür gut gestanden wird daß sie paßen, oder keine Bezahlung.

☞ Scotts Report von der Mode zu verkaufen.

Allentaun, März 28. nq4m

3000 Tonnen Kalkbrenner, Egg und Lump-Kohlen zu verkaufen bei
Grim und Reninger.

Alle Arten Getraide

wird verlangt, wofür der höchste Marktpreis in Baargeld oder im Austausch für Waaren bezahlt wird von Grim und Reninger.

Allentaun, März 28. nq3m

Wird verlangt.

Ein Kalksteinbrecher und Kalkbrenner

wird von dem ersten April an, einige Meilen von Allentaun, verlangt.—Ein solcher Mann kann dicht dabei eine angenehme Wohnung erhalten, wenn seine Familie nicht zu groß ist.—Die Stelle ist eine vortheilhafte, indem immer Arbeit genug durch das ganze Jahr zu haben ist.—Das Nähere

In dieser Druckerei.

Allentaun, März 14. nq3m

Jurylliste der Northampton Caunty Court—Mai Termin.

Grand-Jurors.

Charles Benade, Buschkill,
George Schäffer, Ost Allen,
Levi L. Leber, N. M. Bethel,
Edward Siegfried, Meere,
Joseph Eckart, Forks,
James Clyde, Ost Allen,
Philip Hilliard, O. M. Bethel,
Henry Lesh, Williams,
John Snyder, Ost Allen,
Joseph Gaudt, N. M. Bethel,
Chr. D. Busse, Ob. Nazareth,
Isaac Jane, Süd Easten,
Abraham Meyer, Forks,
Joseph Heller, O. M. Bethel,
Jacob Clewell, O. Nazareth,
Samuel Winckline, Bethlehem,
F. M. Wells, Süd Easten,
Leonard Walter, Williams,
Hen. Fackenthall, do.
John Johnsen, N. M. Bethel,
Philip Mirell, Easten,
Daniel Ferber, Lecha,
George Messer, Williams.

Petit Jurors.

Daniel Snyder, N. Nazareth,
Edmund Keller, Süd Easten,
John Green, Easten,
Daniel Ritter, Ost Allen,
George Fegle, Forks,
Daniel Florey, N. M. Bethel,
Ph. Piersen, jr. O. M. Bethel,
James Lewis, Easten,
William Reagle, O. M. Bethel,
Aaron Dreisbach, Plainfield,
Philip Lynn, Saucon,
Joseph Keller, Buschkill,
J. Vanbilgert, Bethlehem Tsp.
Stephen Derhamer, Forks,
H. B. Luckenbach, Bethlehem,
Joseph Heinly, Forks,
Samuel Stroub, Ost Allen,
Daniel Dieter, Meere,
John J. Oyer, O. M. Bethel,
Charles Weidknecht, Easten,
Samuel Engler, Beth. Tsp.
John Sentee, Plainfield,
J. T. Borck, Bethlehem,
Rud. Kemerer, N. Nazareth,
John Greß, Bethlehem Tsp.
John Reß, N. M. Bethel,
Samuel Meser, Saucon,
Samuel Ink, O. M. Bethel,
John Hahn Forks,
Joseph Kline, N. M. Bethel,
Isaac Brown, Forks,
Anthony George, Ost Allen,
John Haas, Plainfield,
Anthony Zulich, Easten,
Isaac Freeman, Saucon.

Juryleute für die zwei Woche.

Daniel Muffin, Ost Allen,
Samuel Kichline, Forks,
William Long, O. M. Bethel,
Isaac Steut, Williams,
F. Dornblaser, N. Nazareth,
Franklin Shimer, Williams,
Daniel Wilhelm, O. Nazareth,
George Good, O. M. Bethel,
Thomas Richards, Williams,
William Becker, Allen,
Philip Sherer Williams,
William Ames, Saucon,
Friedr. Frutchey, N. M. Beth.
Charles L. Beckl, Bethlehem,
Peter Kerrn, N. Nazareth,
Abr. Werkheiser, O. M. Bethel,
Wilsen Schäffer, Saucon,
Robert Wentz, Lecha,
August Clewell, Ober Nazareth,
George Fennicle, N. Nazareth,
F. Frankenfield, Bethlehem Tsp.
Jacob Lattig, Easten,
William Groewner, Beth. Tsp.
John Kern, jr. O. Nazareth,
Jacob Albert, N. M. Bethel,
George Oswald, N. Nazareth,
Joseph Reß, N. M. Bethel,
Aaren Cope, Buschkill,
C. W. Giersch, do.
Aaren Heß, O. M. Bethel,
Simon Köhler, N. Nazareth
J. Wellslaver, O. M. Bethel,
John Lowerr, Saucon,
Peter Bauman, Plainfield,
Joseph Santee, Bethlehem Tsp.
Christian Best, Meere,
George Hay, Forks,
Jacob Bretzman, Williams,
Henry Wagener, Bethlehem Tsp.
Jacob Deemer, jr. Williams,
John Cresman, N. M. Bethel,
Charles Wilsen, Ost Allen,
Thomas Andre, Plainfield,
Joseph Gallowan, N. M. Beth.
George Audenried, Allen,
George Rishell, N. Nazareth,
Chancy Fuller, Beth. Tsp.

AGENCY IN PHILADELPHIA.

E. W. CARR, Esq., at his Office, "Evans' Building," N. W. corner of Third and Walnut Sts., Philad., is one of our authorized Agents to receive advertisements, &c., for this paper.

Unser Streben ist zu gefallen.

Die Aufmerksamkeit der Bürger Allentaun's und umliegenden Nachbarschaft wünscht man achtungsvoll auf den ausgedehnten und wohlausgesuchten Stock von

Trocken-Waaren,

Grozeries und Quienswaaren

zu lenken. Ganz neu und soeben erhalten von Philadelphia und Neuyork.

Eilet nach dem

Neu-York Stohr,

in Allentaun, Pa., um gute Käufe zu machen und benützet die dargebotenen Vortheile.

Kern und Klein

erlassen eine Einladung an Alle die einen guten Kauf zu machen wünschen, anzurufen und unsern Stock zu untersuchen.

Die Ladies sind besonders eingeladen unsere ausgezeichneten

Dreß-Seide, Schawls. u. s. w.

zu untersuchen, welche sie 25 Prozent billiger kaufen können als an irgend einem andern Platz im ganzen Universum.

Ihr Damen und Herren von Land und von Stadt,
Leset was für uns man geschrieben hier hat,
Kurz zu sein und auch zu sparen die Zeit,
Darnach wir streben, zu g'fallen bereit.
Einige gibt es, die mit Worten bekunden,
Allentaun habe 's Ende der Größe gefunden
Und all' die großen Häuser würden fallen zu Staub
Und würden unfehlbar der Verwesung ein Raub.
Wahr mag dies sein—aber nun für ein Plan,
Wie man's Verfallne wieder aufbauen kann:
Im Handel liegt's Mittel, und frisch muß man's wagen
Mit Muth ohne Zittern und ängstlichem Zagen;
Landes-Produkte in Haufen 'reinfahren,
Und füllen die Stohrs mit billigen Waaren.
Rare Erdictungen machen mir willig
Allen, die wünschen zu kaufen recht billig,
Wir haben ein' Steck vollkommen und schön,
Frisch und neu, wie man's wünschet zu seh'n.
Prints ganz neu von Fabriken, den besten,
Mit Patterns der schönsten und Farben der festen;
Tuch auserlesen von jedem Fabrikat
Und Preisen so billig, wie's kaum Einer hat,
Seide, Velvet, Sattin und Band
Der schönste Vorrath im ganzen Land;
Kurz, unser Steck ist äußerst vollkommen,
Und ihn zu bieten hat niemand unternommen.
Trockene, nasse und Grocerie-Waaren,
Hat man seeben an unsern Stohr hergefahren.
Das große Geheimniß, daß man zu uns se kauft,
Ist: der Neu-York Stohr wird nicht unterverkauft!
Drum immer herbei, Groß', Kleine, wie's paßt,
Ihr seid all' willkommen und niemand verhaßt.

Kern und Klein.

März 28. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterschriebenen als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Philip Peter, letzthin von Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden sind.—Solche daher, die an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden ersucht innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen—Und Solche, die noch rechtmäßige Anforderungen an gedachte Hinterlassenschaft zu machen haben, sind ersucht solche binnen besagtem Zeitraum auch einzuhändigen.

Godfried Peter,
Jacob Woodring.

März 28. nq6m

Oeffentliche Vendu.

Donnerstags den 18ten April, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des verstorbenen Philip Peter, in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Co., öffentlich verkauft werden:

5 Pferde, wovon eines ein vornehmer 8jähriger Grey Hengst ist, und zwei Grey Mätchpferde, Pferdegeschirr, 2 Gäuls- und 4 Gäulswägen, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Dreschmaschine mit Pferdewalt, 2 Strohbänk, Windmühle, 2 Holz- und 2 Jagdschlitten, Fuhrsattel, Pflüge und Eggen, Heuleitern, Sperrketten, großer 4 Gäuls Badi mit Spriegel und Decke, Eisenerz Badi, und einer für ein einspänniger Wagen, Better und Bettladen, Oefen mit Rohr, 3 Hausuhren, Tische, Stühle, Drawer, Desk, Küchenschrank, Grundbeeren beim Buschel, Stroh beim Hundert, und sonst noch allerlei Haus-, Bauern- und Küchen-Geräthschaften zu umständlich zu melden.

Credit und Aufwartung am Tage der Vendu von

Godfried Peter,
Jacob Woodring, } Adm'rs.

März 28. nq3m

Schul-Exhibition.

Nachricht wird gegeben, daß die Schuldirektoren von dem Allentaun Distrikt verordnet haben anstatt eine, zwei Exhibitionen zu veranstalten, und zwar für das nordöstliche Schulhaus, am nächsten Donnerstag Abend in dem „Oddfellows Hall," und für das südwestliche Schulhaus, am Samstag Abend am nämlichen Ort.

Auf Befehl der Board

Der Schuldirektoren.

März 28. 1m

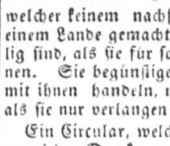
Bauern und Handwerker

Hotel.

Ein neues Gasthaus in der Allen Straße der Stadt Allentaun.

Henry Leh

Macht seinen Freunden und dem Publikum überhaupt hiermit achtungsvoll die Anzeige, daß Herr Henry Miller beinahe des alten Standplatzes gegenüber in obenbesagter Straße, ein großes Hotel erbaute, und daß der Unterzeichnete von heute an dieses geräumige Gebäude bewohnen wird, woselbst er nun mit hinlänglichem Raum und einer großen Anzahl Stuben bereit ist alle Solche, die ihn mit ihrem Zuspruch beehren, aufzunehmen und aufs Beste zu bewirthen.



Er hat das Haus neu ausmöblirt, neue Betten aufgestellt und Küche und Keller mit den vornehmsten Speisen und Getränken versehen.

Seine Stallungen u. Scheds sind alle neu, sehr geräumig und aufs Bequemste eingerichtet, das Wasser ist dicht dabei und ein sorgsamer Stallknecht immer bei der Hand.

Indem er seinen bisherigen Kunden, die am alten Standplatz bei ihm aufzustellen gewohnt waren, wo der Raum oft zu klein und sie Unbequemlichkeiten unterworfen gewesen, herzlichen Dank abstattet, hofft er durch strenge Aufmerksamkeit und möglichst gute Bedienung ihre Gewogenheit auch noch fernerhin sowohl als den Zuspruch einer ausgedehnten Kundschaft am neuen Standplatze zu verdienen.

Henry Leh.

☞ Die Eagle Line von Postkutschen nach Philadelphia geht von obigem Gasthause ab jeden Montag, Mittwoch und Freitag, um 2 Uhr Morgens, und kommt immer Tags darauf um 6 Uhr Abends wieder zurück. Preis für einen Passagier, $1 50.

Allentaun, März 28. nqbw

„Gut, schön und wohlfeil"
ist unser Motto.

Mertz und Landis

Sind soeben von Philadelphia zurückgekehrt und sind am Auspacken von einem ausgedehnten und geschmackvollen Assortement von

Frühlings und Sommerwaaren.

Weil sie es aber für unbillig und höchst thöricht halten, das Publikum mit übertriebenen Humbugs aufzuregen, so wie jetzt die Tagesordnung ist, so wünschen sie nur auf eine einfache Weise ihre Freunde und Kunden in der Stadt und im Lande höflichst einzuladen, alsbald bei ihnen anzurufen um sich zu überzeugen, daß ihre Waaren so gut, so geschmackvoll und völlig so wohlfeil sind, als sie in einigem Stohr in der Stadt oder im Lande verkauft werden.

Allentaun, März 28. nq3m

An Drucker.

W. C. Thornton und Co. machen die Anzeige, daß sie ihre Office von No. 73 Nord 3te Straße nach

No. 34 Süd 3te Straße, Philadelphia,

verlegt haben, woselbst sie beständig auf Hand und zum Verkauf haben,

Druckertinte jeder Qualität u. Farbe,

welcher keinem nachsteht, der in diesem oder irgend einem Lande gemacht wird, und dessen Preise so billig sind, als sie für solche Tinte gemacht werden können. Sie begünstigen ihre Kunden, die regelmäßig mit ihnen handeln, mit einem so liberalen Credit, als sie nur verlangen können.

Ein Circular, welches die Preise enthält, wird einem jeden Drucker auf Verlangen zugeschickt.

Bestellungen können bei Stadt Agenten gemacht werden.

Herausgeber von Zeitungen, welche diese Bekanntmachung zum Belauf von zwei Thaler publiziren und ein Copie der Zeitung nebst 5 Thaler übersenden, erhalten ein 30 Pfund Fäßchen vorzüglicher Zeitungstinte.

März 28. nq4m.

Auditors Nachricht.

In dem Waisengericht von Lecha Caunty.

In der Sache des Berichts der Auditoren über die endliche Abschließung der Rechnung von Benjamin Jarret und John Jarret, Administratoren des verstorbenen John Jarret.

Und nun, Febr. 5, 1850, ernannte die Court C. M. Runk, James S. Reese und Jacob Dillinger zu Auditoren, um besagte Rechnung zu audiren, überzufetteln und zu ordnen, und die Thatsachen und Zeugniße in Betreff der Gegeneinwendungen, und alle andere Dinge die vor sie gebracht werden mögen, betreffend die Hinterlassenschaft, einem Waisengericht vorzulegen.

Aus den Urkunden.

Bezeugts—J. D. Lawall, Schr.

Die obenernannten Auditoren werden sich ihrer Ernennung gemäß versammeln, am Freitag den 19ten April, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Henry Mohr, nahe Millerstawn, Niedermacungie Tsp., Lecha Caunty, allwo sich alle Interessirte einfinden können, wenn sie es für schicklich befinden.

März 28. nq3m

Briefe im Allentaun Postamt.

Am Dienstag Abend liegen geblieben.

Jacob Aberle, Ann Boas, Mahlen Brink, S W Burrows, George Breng, Beneville Boyer, Odel Brenns, Michael Barrett, John Bant, Peter Bernhard, Owen Bortz, Elisabeth Buß, Louisa J Busse, Christiana Bender, Susanna Biery, Ephraim Berger, Henry Clemmenz, George Clisten, Philip Clay, Aaron Clader, Catharina Clader, William T Derr, C J Depew, Wm Franklin Derr, Heinrich Dörner, Henry Danert, John George Eisenhard, Mary Eckrete, Samuel Frankenfield, D und J Fazinger, George Fecht, William Fehler, William Fillman, Conrad Greß, Wilhelm Ginsberg, Geo oder Thes Gangewer, John Greß, Sephia Gangwere, Peter Gabel, C L Ginkinger, Benjamin Hondberger, Geo W Hampten, 2, Michael Hildebrand, Rebecka Haldeman, Jacob Harlacher, James Hall, Jonas Hoover, Catharina Hartzell, Chs Kern, John H Kaull, Christian Kemmerer, Henry Kramer, Ephraim Knauß, Eliza Keck, David Keiper, Abr Keenig, Paul Knauß, Jacob Long, Benjamin Ludwig, Reuben Litzenberger, Carolina C Leras, Aaren Labeld, John F Matchett, John Meyer, J B Moser, Maximilian Miller, Daniel Newhard, Menasses Newhard, W H Newhard, 2, George Nagel, Edward Ole, Samuel Pelt, Edward Reinhard, Samuel Reap, Jacob Remmel, Peter Sterch, Adam Smith, jr., L D Smith, Tilghman Stattler, David Sheufe, Ehrw H Stetzel, W H Stettler, Samuel Sandt, 2, Oliver Snyder, Amanda